

## Die aktuellen Einsätze der SLRG/Seerettung Rorsch

### Chronologisch die wichtigsten Alarmeinsätze der SLRG/Seerettung Rorschach im Jahre 2009

**Sonntag 06. Dezember, 10.25 Uhr**

**Alarm - Segelboot abgesoffen im Hafen Hörnlibuck!**

Wetter Bewölkt, Wind Nord-West, Wasser 7.0 Grad, Luft 5.0 Grad, Windstärke 1

Am Sonntag 06.12.2009 "zum Samichlaus" um 10.25 wurde von der KNZ die Alarmmeldung "Abgesoffenes Segelboot im Hafen Hörnlibuck" ausgegeben.

Die Pikettmannschaft begibt sich umgehend in das Depot im Kornhaus, richtete das notwendige Bergungsmaterial und lief mit dem Rettungsboot Christophorus aus in den Hafen Hörnlibuck. Da während der Winterzeit die Pikettmannschaft reduziert wird, sind schnell weitere "Seeretter" zur Hilfestellung im Kornhaus und am Einsatzort.

Durch den relativ tiefen Wasserstand konnte das Segelboot nicht ganz sinken und sass mit dem Kiel auf dem Grund fest.

Nach dem Entfernen der Abdeckung konnte das Boot mittels Tauch- und Motorpumpen ausgepumpt werden. Glücklicherweise reichte diese Massnahme aus um dieses zum Schwimmen zu bringen.

Anschliessend wurde es mit dem Rettungsboot in den Hafen Staad geschleppt und mit dem Kran ausgewässert. Einsatzende und Rückkehr in den Hafen Rorschach nach rund 3 Stunden arbeit.



**Sonntag 25. Oktober, 12.30 Uhr**

**Alarm - Schiff mit Wassereinbruch 5 km vor Steinach!**

Wetter Bewölkt, Wasser 10.0 Grad, Luft 8.0 Grad, Windrichtung Nord, Windstärke 1

Alarmeingang um 12.30 Uhr: "Schiff mit Wassereinbruch 5 km vor Steinach". Um 12.35 Uhr rückt die Pikettmannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Steinach. Nachdem das Segelboot im Hafen Horn ausfindig gemacht wurde, schleppten wir dieses in den Hafen Horn-West wo es ausgepumpt und die Stopfbüchse provisorisch mit Fasstalg abgedichtet wurde. Parallel dazu organisierten wir die Auswässerung mittels Kran im Hafen Steinach und schleppten das Segelschiff in den Hafen Steinach. Anschliessend wurde dieses durch den Schiffseigner und der Werft ausgewässert. Einsatzende um 14.45 Uhr und Rückkehr in den Hafen Rorschach.



**Montag 19. Oktober, 10.57 Uhr**

**Alarm - Schiff am Ufer, östlich Segelclub Rietli Goldach!**

Wetter Schön, Wasser 13.0 Grad, Luft 3.0 Grad, Windrichtung Nord-Ost

Morgens um 10.57 wurde von der KNZ die Alarmmeldung "Schiff am Ufer, östlich des Segelclub Rietli Goldach". Ca. 8 Minuten später lief bereits eine Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Rietli Goldach. Erneut hatte sich ein Segelboot aus dem Bojenfeld losgerissen und wurde an das Ufer getrieben. Das Schiff wurde möglichst Schadenfrei vom Ufer geborgen, in den Hafen Goldach geschleppt und am Servicesteg belegt. Der Halter wurde ausfindig gemacht und informiert. Einsatzende nach einer 3/4 Stunde und Rückkehr nach Rorschach.



**Montag 12. Oktober, 13.33 Uhr**

**Alarm - Losgerissenes Motorboot Höhe Rietli Richtung Rorschach!**

Wetter Regen, Wasser 17.0 Grad, Luft 12.0 Grad, Windrichtung Nord-West, Windstärke 4, Starkwindwarnung

Um 13.33. Uhr wird von der KNZ die Alarmmeldung ausgegeben "Losgerissenes Motorboot Höhe Rietli Richtung Rorschach" Wenige Minuten später lief eine Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Rietli Goldach. Ein Motorboot aus dem Bojenfeld Rietli hatte sich losgerissen und wurde zwischen Goldach und Rorschach an das Ufer gespült. Das Schiff konnte vom Ufer geborgen werden, in den Hafen Goldach geschleppt und am Servicesteg belegt werden. Anschliessend informierten wir den Halter des Schiffes über die Situation. Einsatzende nach Rund einer Stunde und Rückkehr nach Rorschach.

**Sonntag 11. Oktober, 12.57 Uhr**

**Alarm - Hafeneinfahrt Steinach, Segelboot auf Grund gelaufen!**

Wetter Bewölkt, Wasser 17.0 Grad, Luft 17.0 Grad, Windrichtung Süd-West, Windstärke 1

Alarmmeldung um 12.57 Uhr von der KNZ: Hafeneinfahrt Steinach, Segelboot auf Grund gelaufen. Die Pikettmannschaft läuft um 13.05 Uhr mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Steinacher Hafen. Ein Segelboot ist beim einlaufen in den Hafen aufgelaufen und konnte trotz Hilfe anderer Boote nicht selbständig freikommen. Durch starke Krängung des Segelbootes und unter der Zugkraft unseres Rettungsbootes konnte dieses aus der misslichen Lage befreit und in Hafen Steinach gezogen werden. Einsatzende und Rückkehr in den Hafen Rorschach um 14.30 Uhr.

**Sonntag 04. Oktober, 14.04 Uhr**

**Alarm - Bootsblache versenk im Bojenfeld Rietli Goldach !**

Wetter Schön, Wasser 18.5 Grad, Luft 17.5 Grad, Windstärke 4

Die Pikettmannschaft macht am Wochenende jeweils eine Pikettfahrt mit einem der Rettungsboote im Bereich unseres Einsatzgebietes. Als die Alarmmeldung ausgegeben wurde, befand sich diese mit dem Rettungsboot Christophorus auf dem See. Alarmmeldung von der KNZ um 14.04 Uhr: "Bootsblache versenkt im Bojenfeld Rietli Goldach". Wenige Minuten später waren wir bereits Vor Ort. Die Bootsblache war beim abdecken des Segelbootes in den See gefallen und ging unter. Da wir nur einen Taucher an Bord hatten und wir die Grundregel "Tauche nie alleine" einhalten, wurde ein zweiter Taucher aufgebeten, den wir mit der Ausrüstung im Hafen Rorschach abholten. Zurück im Rietli konnte die Bootsblache aus einer Tiefe von 20 m geborgen und dem Eigner übergeben werden. Einsatzende und Rückkehr in den Hafen Rorschach um 17.30 Uhr.

**Samstag 12. September, 16.40 Uhr**

**Alarm - Rückruf KNZ!**

Wetter Bewölkt, Wasser 19.5 Grad, Luft 19.5 Grad, Windstärke 5, starker Wellengang

Die Mannschaft, gerade erst vom Einsatz zurückgekehrt, befand sich noch im Hafen Rorschach als wir über den Pager die Meldung "Rückruf KNZ" erhielten. Wir erfuhren, dass eine Person vom Mastbaum des Segelbootes verletzt wurde und das sich das Segelboot im Hafen Rietli befand. Umgehend machte sich die Mannschaft mit dem Rettungsboot Neptun II auf den Weg in's Rietli zur Hilfestellung. Die Polizei und Krankenwagen waren bereits Vor Ort und die Person Ärztlich betreut. Wir halfen den Rettungssanitäter die verletzte Frau mit dem Rettungsbrett aus dem Segelboot zu bergen. Anschliessend Rückfahrt in den Hafen Rorschach und Einsatzende nach Rund einer Stunde.

**Samstag 12. September, 15.00 Uhr**

**Alarm - 7.5 m langes Segelboot sitzt vor Altenrhein auf Grund fest !**

Wetter Bewölkt, Wasser 19.5 Grad, Luft 19.5 Grad, Windstärke 5, starker Wellengang

Alarmeingang um 15.00 Uhr: "Segelboot, Länge ca 7.5m steckt vor Altenrhein fest". Die Pikettmannschaft rückt mit dem Rettungsboot Christophorus. Das Segelboot konnte schnell ausfindig gemacht werden. Da die Wassertiefe nur knapp einem Meter betrug, steckte das Kiel im Grund fest. Bugseitig festgemacht und durch krängen des Segelbootes konnten wir das Segelboot aus der misslichen Lage befreien. Anschliessend belegten wir das Schiff am Heck des Rettungsbootes und schleppten es in Richtung 3-er Pfahl. Auf dem Weg dorthin wurden wir vom Segelclub Rietli über Funk um Hilfe gebeten. Da das Segelboot mit eigener Kraft weiterfahren konnte brachen wir den schlepp ab. Wenige Minuten später erhielten wir über Funk Entwarnung und wir konnten in den Heimathafen Rorschach zurückfahren. Ende des Einsatzes um 16.30 Uhr.



**Samstag 05. September, 12.13 Uhr**

**Alarm - 2 Boote über der Spundwand in der Hafeneinfahrt Altenrhein, Höhe Marina Hafen!**

Wetter Schön, Wasser 18.0 Grad, Luft 16.5 Grad, Windstärke 4

12.13 Uhr, Alarmmeldung von der KNZ "2 Boote sind in der Hafeneinfahrt Altenrhein auf der Höhe des Marina-Hafen auf die Spundwand aufgelaufen". 4 Minuten später lief eine 4-Köpfige Mannschaft mit dem Rettungsboot Neptun II aus in Richtung Altenrhein. Bei der Spundwand angekommen trafen wir ein Segelboot an, welches seitlich an die Spundwand gedrückt war und nicht mit eigener Kraft, ohne Schaden zu nehmen, wegfahren konnte. Mittels zwei Leinen zogen wir das Segelboot seitlich soweit von der Spundwand in die Fahrrinne, bis es aus eigener Kraft fahren aufnehmen konnte. Ein weiteres Boot konnten wir nicht ausfindig machen.

Auf der Rückfahrt nach Rorschach erhielten wir über Funk die Meldung, dass im Hafen Marina Rheinhof ein Motorboot liegt, welches vermutlich eine Leine in der Schraube hat und Hilfe benötigt. Kurzum zurück in den Hafen Marina Rheinhof. Dort angekommen kontrollierte unser Taucher die beiden Schiffsschrauben und das Ruder. Da alles in Ordnung war konnten wir auch diesen Einsatz beenden und die Rückfahrt in den Hafen Rorschach in Angriff nehmen.

**Sonntag 16. August, 15.53 Uhr**

**Alarm - Tauchunfall beim Strandbad, Höhe Hauptbahnhof Rorschach!**

Wetter Schön, Wasser 23.0 Grad, Luft 32.0 Grad

Alarmmeldung von der KNZ (Kantonale Notruf Zentrale) um 15.53 Uhr „Tauchunfall beim Strandbad Höhe Hauptbahnhof Rorschach“. Nur 7 Minuten nach Alarmeingang läuft eine 3-Mann Besatzung mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Hauptbahnhof. Dort angekommen waren Polizei und Rettungskräfte bereits vor Ort. Wir erfuhren, dass der Taucher noch mit eigener Kraft das Ufer erreichen konnte und bereit in Ärztlicher Obhut war. Nach Rücksprache mit der Polizei und Sanität konnten wir unseren Teil des Einsatzes nach rund einer halben Stunde beenden und fuhren zurück in den Hafen Rorschach.

**Montag 27. Juli, 17.11 Uhr**

**Alarm - Segelboot mit Panne, ca 1 km vor Horn!**

Wetter Schön, Wasser 22.0 Grad, Luft 29.0 Grad, Windstärke 1

Um 17.11 Uhr erhielten wir die Alarmmeldung von der KNZ „2-Master Segelboot mit Panne ca. 1 km vor Horn“. Rund 4 Minuten später verlässt ein 3-köpfige Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus den Hafen Rorschach in Richtung Horn. Der Havarist konnte schnell ausfindig gemacht werden. Nach Abklärungen mit dem Schiffseigner stellte sich heraus, dass das Segelboot Probleme mit dem Getriebe hatte und zusätzlich das Ruder ausgefallen war. Somit war es Manövrierunfähig. Das Segelschiff wurde mit einer Schwimmlleine in schlepp genommen und in den SBB-Hafen Romanshorn geschleppt. Alarmende und Rückfahrt nach Rorschach um 19.15 Uhr.



**Sonntag 26. Juli, 18.17 Uhr**

**Alarm - Schiff auf Grund gelaufen in der Einfahrt Altenrhein!**

Wetter Schön, Wasser 21.5 Grad, Luft 23.0 Grad, Windrichtung Norn-Nord-West, Windstärke 1

Am Sonntagabend um 18.17 Uhr erhielten wir von der KNZ die Alarmmeldung, dass in der Einfahrt vom Altenrhein ein Schiff auf Grund oder auf die Spundwand gelaufen ist. Die Pikettmannschaft rückt um 18.25 Uhr mit dem Rettungsboot Christophorus aus. Bei unserer Ankunft in der Einfahrt konnten wir kein aufgelaufenes Schiff ausfindig machen. Auch nach weiterfahrt in den Hafen Marina Rheinhof und anschließender absuche der Uferzone bis zum 3-er Pfahl konnte nichts gefunden werden. Einsatzabbruch und zurück in den Heimathafen Rorschach um 19.25 Uhr.



**Sonntag 19. Juli, 15.50 Uhr**

**Alarm - Katamaran in Not, 2 km nordöstlich vor dem Bad Horn!**

Wetter Bewölkt, Wasser 19.5 Grad, Luft 21.0 Grad, Windrichtung Süd-West, Windstärke 3

Alarmmeldung von der KNZ um 15.50 Uhr: "Katamaran in Not 2 km nordöstlich vor Bad Horn". Das Rettungsboot Neptun II lief 5 Minuten nach der Alarmmeldung mit einer 4-köpfigen Besatzung aus in Richtung Horn. Der Havarist konnte schnell ausfindig gemacht und mit Hilfe des Rettungsbootes wieder aufgestellt werden. Der Skipper und sein Vorschoter konnten anschliessend aus eigener Kraft wieder in den Heimathafen segeln. Einsatzende und Rückkehr in den Hafen Rorschach um 16.45 Uhr.



**Samstag 11. Juli, 21.00 Uhr**

**Alarm - Vermisster Schwimmer 150 m ausserhalb Kleinboothafen Rorschach und Strandbad!**

Wetter Schön, Wasser 20.0 Grad, Luft 18.0 Grad

Alarmeingang von der KNZ um 21.00 Uhr, dass ein Schwimmer 150 m vor dem Kleinboothafen und Strandbad vermisst wird. Nur 5 Minuten liefen zwei Mannschaften mit dem Rettungsboot Neptun II und dem Flachwasserboot in Richtung Kleinboothafen aus. Umgehend wurde im Bereich zwischen dem Kleinboothafen und dem Hafen Hörnlibuck die Wasseroberfläche mittels Suchscheinwerfer und Nachtsichtgerät und Unterstützung der Rega abgesucht. Anschliessend wurden zusätzlich zwei Taucher an der Boje vom Strandbad abgesetzt um die Suche unter Wasser zu erweitern. Gleichzeitig waren diverse unserer Mitglieder beschäftigt das Ufer in diesem Bereich abzusuchen. Leider blieb alles ergebnislos!

Einsatzabbruch um 23.15 und Rückkehr nach Rorschach wo eine Debriefing mit allen Mannschaftsmitgliedern und der Polizei stattfand.

Am Sonntag wurden von der Pikettmannschaft mit dem Rettungsboot Polizeitaucher in den Bereich des Strandbades abgesetzt um die Suche fortzusetzen. Nachdem die Person gefunden war, übernahmen wir in Zusammenarbeit mit den Polizeitauchern die Bergung, Transport und Übergabe des Leichnames an die Institution an Land.

**Dienstag 23. Juni, 08.00 Uhr**

**Alarm - Losgerissenes Motorboot aus dem Bojenfeld Rietli in Goldach!**

Wetter Regen, Wasser 18.0 Grad, Luft 13.0 Grad, Windrichtung Nord-West, Windstärke 4

Alarmmeldung von der KNZ um 08.00 Uhr. Ein Motorboot hat sich aus dem Bojenfeld Rietli in Goldach gelöst. Um 08.12 Uhr lief eine Mannschaft mit dem Rettungsboot Neptun II aus in Richtung Goldach. Das losgerissene Motorboot wurde auf der Höhe des Badehäuschen westlich vom Springbrunnen ans Ufer gespült. Ohne grösseren Schaden konnten dieses in den Hafen Rietli geschleppt werden. Einsatzende und Rückkehr in den Hafen Rorschach um 09.00 Uhr. Für die meisten Mannschaftsmitglieder hiess es zurück an den Arbeitsort.



**Sonntag 21. Juni, 18.15 Uhr**

**Alarm - Die 3 Häuschen des Kunstwerkes "Super!Stadt am See" schlagen gegeneinander!**

Wetter Regen, Wasser 17.0 Grad, Luft 18.0 Grad, Windstärke 5

Aufmerksame Passanten informieren die KNZ, dass die drei Häuschen des Kunstwerkes «Super!Stadt am See» gegeneinander schlagen und dadurch kaputt gehen. Um 18.15 Uhr läuft die Pikettmannschaft mit dem Rettungsboot Neptun II aus um die Situation zu prüfen.

Die Befestigungsösen, die die Häuschen zusammenhielten waren abgebrochen und dadurch konnten diese, bei dem herrschenden Wellenschlag, gegeneinander schlagen. Durch versetzen der Unterwasser-Befestigungssteine konnten wir eine grössere Distanz zwischen den Häuschen herstellen und somit das Problem Provisorisch eindämmen.

Anschliessend wurden weitere Vorkehrungen für den Wochenbeginn in die Wege geleitet.

Einsatzende um 20.15 Uhr.



**Freitag 12. Juni, 12.42 Uhr**

**Alarm - Motorboot gesunken vor dem Hookipa-Pub in Staad!**

Wetter Leichter Seegang, Wasser 18.0 Grad, Luft 23.0 Grad, Windrichtung Süd-Ost, Windstärke 1

Alarmmeldung von der KNZ um 12.42 Uhr "Motorboot gesunken vor dem Hookipa-Pub in Staad". Bereits um 12.55 Uhr liefen die Mannschaften und zwei Tauchern mit dem Rettungsboot Neptun II und der Hafengondel aus zum Einsatzort. Das Boot lag ganz auf Grund was die Bergung für uns erschwerte. Mit Habeggern heben wir dieses soweit an, dass die Hebesysteme von den Tauchern montiert werden konnten. Mit Hilfe dieser Hebesysteme wurde das Boot an die Oberfläche geholt, leergepumpt und anschliessend in den Hafen Staad geschleppt. Am Kran wurde es anschliessend aus dem Wasser geborgen und dem Eigner auf den mittlerweile organisierten Anhänger geladen..

Einsatzende und Rückkehr in den Hafen Rorschach um ca. 16.00 Uhr. Für die Mannschaft galt es das benötigte Material zu kontrollieren, reinigen und für den nächsten Einsatz bereitstellen.



**Samstag 06. Juni, 03.45 Uhr**

**Alarm - Kursschiff "MS Rhynegg" treibt im Hafen Rorschach!**

Wetter Bewölkt, Wasser 18.0 Grad, Luft 16.0 Grad

Um 03.45 Uhr wurden wir durch die Alarmmeldung von der KNZ unsanft geweckt. Das Kursschiff "MS Rhynegg" treibt im Hafen Rorschach. Wenige Minuten später stand unsere 3-köpfige Pikettmannschaft am Einsatzort bereit. Glücklicherweise wurde das Kursschiff noch vom Elektro-Landanschluss gehalten und konnte so noch nicht weit vom Landesteg abtreiben. Mit vereinten Kräften, Polizei und weitere Helfer, konnte das Kursschiff wieder an den Landesteg gezogen und festgemacht werden. Einsatzende um 04.20 Uhr und Rückkehr nach Hause um den Rest der Nacht noch zu schlafen.

**Freitag 29. Mai, 19.05 Uhr**

**Alarm - Gekenterte Jolle mit Problemen bei starker Bise!**

Wetter Schön, Wasser 17.0 Grad, Luft 20.0 Grad, Windrichtung Nord-Ost, Windstärke 4

Um 19.05 Uhr werden wir Telefonisch informiert, dass schon seit geraumer Zeit ein Segler versucht seine gekenterte Jolle aufzustellen was bei der stark eingesetzten Bise sicher nicht leicht war. Die Wochenendemannschaft läuft mit dem Rettungsboot Christophorus zur Hilfestellung aus. Vor Ort hilft unser Taucher dem Segler den Spinnaker, der sich im Mast verklemmt hatte zu befreien und die Jolle aufzustellen. Anschliessend kann der Segler die Fahrt mit eigener Kraft fortsetzen. Einsatzende für uns um 19.45 Uhr.



**Dienstag 26. Mai, 17.00 Uhr**  
**Alarm - Losgerissenes Motorboot im Hafen Goldach!**

Wetter Sturm, Wasser 19.0 Grad, Luft 24.0 Grad, Windrichtung West, Windstärke 10, Sturmwarnung

Während eine Mannschaft mit dem Rettungsboot Neptun II mit diversen Einsätzen beschäftigt war (siehe Alarmmeldung vom 26.05.2009, 16.05 Uhr), erhielten wir weitere Alarmmeldungen von der KNZ. Umgehend lief eine zweite Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus um diesen nachzugehen. Im Hafen Goldach hatte sich ein Motorboot losgerissen und musste neu festgemacht werden.

Auf dem Weg dorthin erhielten wir eine Meldung über ein Objekt auf dem See, dass sich nicht bewegt. Bei der sofortigen Kontrolle stellten wir fest, dass es sich um eine Markierungsfähne eines Schwimmetzes handelte. Weiter ging es im Hafen Staad. Durch die Wucht des Sturmes hat ein festgemachtes Segelschiff einen Dalben geknickt. Das Segelschiff musste umplaziert werden um den Dalben wieder richten zu können. Einsatzende und Rückkehr in den Hafen Rorschach um 18.30 Uhr.

Ein stürmischer Abend geht zu Ende!!



**Dienstag 26. Mai, 16.05 Uhr**  
**Alarm - Personenrettung im Wasser, Höhe Badi Steinach!**

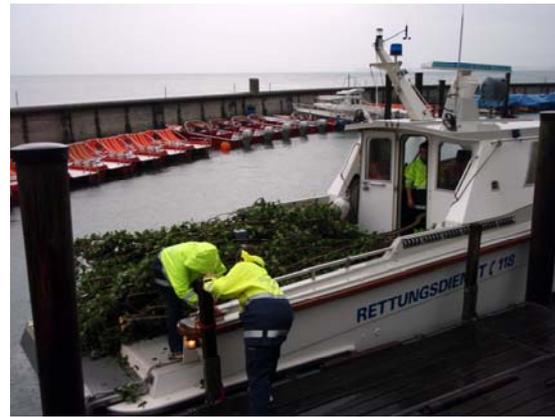
Wetter Sturm, Wasser 19.0 Grad, Luft 24.0 Grad, Windrichtung West, Windstärke 10, Sturmwarnung

Wie Meteorologisch vorhergesagt bahnte sich ein schwerer Sturm mit kräftigem Regen und Hagel an. Um 16.05 Uhr erhielten wir von der KNZ die Alarmmeldung, dass sich auf der Höhe der Badeanstalt Steinach eine Person im Wasser befindet. 10 Minuten nach Alarmeingang läuft eine 4-köpfige Mannschaft mit dem Rettungsboot Neptun II aus in Richtung Steinach. Zur Unterstützung wurde zusätzlich der Seerettungsdienst Arbon aufgeboden. Nach ca. 45 Minuten erhielten wir die erlösende Nachricht, dass die Person aus eigener Kraft an das Land schwimmen konnte.

Bei der Rückfahrt nach Rorschach entdeckten wir eine frei treibende Boje, welche der Rorschacher Badehütte gehört. Diese wurde an Bord genommen und bei der Badehütte übergeben.

Nächster Alarmeingang um 16.56 Uhr. Treibendes Gummiboot Höhe Goldach und Hafen Rietli. Da sich das Boot des Schiffsahrtsamtes auch auf dem See befand und sich in unmittelbarer Nähe befand, konnten diese das Gummiboot bergen und sicherstellen.

Über Funk erreichte uns eine weitere Meldung, dass vor der Hafeneinfahrt beim Seerestaurant grosse Äste treiben und die Hafeneinfahrt versperren. Diese wurden kurzerhand abgeborgen und hinter dem Kornhaus für die Entsorgung deponiert. Alarmende um 18.30 Uhr und Debriefing im Kornhaus mit der gesamten Mannschaft.



**Sonntag 24. Mai, 15.30 Uhr**

**Alarm - Motorboot mit Motorpanne vor dem Hafen Staad!**

Wetter Schön, Wasser 19.0 Grad, Luft 28.0 Grad, Windrichtung Nord-Ost, Windstärke 1

15.30 Uhr, Alarmeingang von der KNZ "Motorboot mit Motorpanne vor dem Hafen Staad". 9 Minuten nach Alarmeingang lief die Pikettmannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Hafen Staad. Das Motorboot wurde schnell ausfindig gemacht und in den Hafen Staad geschleppt werden. Einsatzende und Rückkehr in den Hafen Rorschach um 17.15 Uhr.

**Samstag 23. Mai, 19.30 Uhr**

**Alarm - Motorboot mit Motorpanne vor dem Hafen Rorschach!**

Wetter Schön, Wasser 18.0 Grad, Luft 28.0 Grad, Windrichtung Süd-West, Windstärke 1

Alarmmeldung von der KNZ um 19.30 Uhr. Ein Motorboot befindet sich ca. 5 km vor dem Hafen Rorschach mit einem Motorschaden. Kurz darauf lief die Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung des Havaristen. Da dieser mit einer roten Flagge zeichnen gab, konnte der Havaristen schnell ausfindig gemacht werden. Kurzum wurde das Motorboot mit einer Schwimmleine festgemacht und in den Hafen Hörnlibuck geschleppt. Einsatzende um 21.00 Uhr und zurück in den Hafen Rorschach.



**Samstag 23. Mai, 17.20 Uhr**

**Alarm - Segelboot mit Motorschaden im Planquadrat 3864!**

Wetter Schön, Wasser 18.0 Grad, Luft 28.0 Grad, Windrichtung Süd-West, Windstärke 1

Um 17.20 Uhr erhielten wir die Alarmmeldung, dass sich im Planquadrat 3864 ein Segelschiff mit einem Motorschaden befindet. 8 Minuten später läuft die Pikettbesatzung mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Planquadrat 3864. Da wir den Havaristen Telefonisch nicht erreichen konnten hielten wir nach diesem intensiv ausschau und wurden schnell fündig. Das Segelboot wurde in schlepp genommen und in den Heimathafen Horn Ost geschleppt. Ende des Einsatzes um 19.00 Uhr und Rückfahrt nach Rorschach.



**Mittwoch 20. Mai, 14.10 Uhr**  
**Alarm - Katamaran gekentert vor dem Hörnlibuck!**

Wetter Schön, Wasser 17.0 Grad, Luft 27.0 Grad, Windstärke 1

Von der KNZ erhielten wir um 14.10 Uhr die Alarmmeldung, dass vor dem Hörnlibuck ein Katamaran gekentert ist und nicht selbstständig wieder aufgerichtet werden kann. Rund 10 Minuten später läuft eine Besatzung mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung des Havaristen. Da die Schwimmkörper des Katamaran durch eine Leckage schon viel Wasser aufgenommen hatten, war es keine leichte Aufgabe diesen aufzustellen. Mit vereinten Kräften gelang es und der Katamaran wurde in den Hafen Hörnlibuck geschleppt. Ende des Einsatzes um kurz vor 16.00 Uhr und rückzug in den Hafen Rorschach.



**Samstag 09. Mai, 19.30 Uhr**  
**Alarm - Leckgeschlagenes Segelboot im Hafen Rorschach!**

Wetter Sturm, Wasser 14.0 Grad, Luft 20.0 Grad, Windrichtung West, Windstärke 5, Sturmwarnung

Wenige Minuten später, um 19.30 Uhr erhalten wir von der KNZ erneut eine Alarmmeldung. Im Hafen Rorschach ist ein Segelboot mit einem Leck und droht unterzugehen. Da eine weitere Mannschaft bereits vor Ort im Kornhaus war, fuhr diese umgehend mit dem Rettungsboot Neptun II zum Havaristen. Mittels Tauchpumpe wurde das Segelboot schnell ausgepumpt und erneut auf Normalhöhe gebracht. Um das Leck reparieren zu können organisierten wir im Hafen Staad das Auswassern und den Abtransport. Da das Segelboot fahrtüchtig war, führen wir im Geleit des Rettungsbootes in den Hafen Staad. Rückfahrt nach Rorschach und Alarmende um 22.15 Uhr.



**Samstag 09. Mai, 19.20 Uhr**

**Alarm - Segelboot in Seenot, Einfahrt Altenrhein, Spundwand!**

Wetter Sturm, Wasser 14.0 Grad, Luft 20.0 Grad, Windrichtung West, Windstärke 8, Sturmwarnung

Um 19.20 Uhr wurden wir von der KNZ aufgeboten, einem in Seenot geratenem Segelboot an der Spundwand in der Einfahrt Altenrhein Hilfe zu leisten. 5 Minuten später lief die Pikettmannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Altenrhein. Das aufgelaufene Segelboot wurde in die Fahrwinde gezogen und in den Hafen Marina Rheinhof geschleppt. Alarmende und Rückkehr in den Hafen Rorschach um 21.00 Uhr.

**Samstag 25. April, 20.15 Uhr**

**Alarm - Personenrettung nach Bootskennterung vor dem Hafen Jägerhaus Altenrhein!**

Wetter Sturm, Wasser 10.0 Grad, Luft 20.0 Grad, Windrichtung Nord-Ost, Windstärke 6, Starkwindwarnung

Am Samstagabend 20.15 Uhr erhielten wir die Alarmmeldung von der KNZ, dass sich vier Personen nach Kennterung des Bootes im Wasser befinden. Nur wenige Minuten später laufen das Rettungsboot Christophorus und das Flachwasserboot mit einer Mannschaft aus und begaben sich zum Meldungsort. Die Personen konnten bereits durch Private, welche mit einem privaten Fischerboot zur Hilfe geeilt waren, an Land gebracht werden. Nach der Sicherstellung, dass alle Personen wohlauf waren, begannen wir unverzüglich mit der Bergung des gekennterten Segelschiffs. Starker Wellengang und Windböen erschwerten die Bergung erheblich. Nach mehr als zwei Stunden konnte der Havarist schlussendlich im Hafen Staad dem Besitzer übergeben werden. Alarmende und Rückkehr in den Hafen Rorschach um 23.00 Uhr.



**Donnerstag 16. April, 17.55 Uhr**

**Alarm - Segelboot eventuell in Not, Höhe Starrag in Richtung Altenrhein!**

Wetter Sturm, Wasser 12.0 Grad, Luft 10.0 Grad, Windrichtung West, Windstärke 7, Starkwindwarnung

Um 17.55 Uhr werden wir von der KNZ aufgeboten einem vielleicht in Not geratenem Segelboot Hilfe zu leisten. Wenige Minuten später lief eine Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Altenrhein. Das Segelboot wurde schnell ausfindig gemacht. Da der Aussenbordmotor ausgefallen war, nahmen wir das Segelboot in Schlepp mit Zielhafen Hörnlibuck. Nachdem das Segelboot im Liegeplatz festgemacht wurde Rückfahrt in den Hafen Rorschach und Alarmende nach einer Stunde.



**Samstag 11. April, 18.40 Uhr**

**Alarm - Absturz Kleinflugzeug in den Bodensee, 700 m vor Altenrhein!**

Wetter Leichter Seegang, Wasser 9.0 Grad, Luft 21.0 Grad, Windrichtung Südwest, Windstärke 2

Um 15.12 Uhr erhalten wir von der KNZ die Alarmmeldung, dass 700 m vor Altenrhein ein Kleinflugzeug in den Bodensee abgestürzt ist. Rund 8 Minuten später läuft das Rettungsboot Christophorus mit Besatzung aus in Richtung Absturzstelle. Auf dem Weg zur Unglücksstelle stellen wir den Kontakt zum Tower und Polizei her. Vor Ort angekommen, machten wir uns ein Bild über die Situation. Da die verletzte Person bereits mit der Rega ins Spital geflogen wurde, kehrten wir in den Hafen Rorschach zurück für das Briefing über das weitere Vorgehen. Das Rettungsboot Neptun II lief anschliessend mit einer Mannschaft und zusätzlichem

Bergungsmaterial zur Unterstützung bei der Flugzeugbergung aus. Mit Hilfe von Hebeseystemen wurde das Flugzeug angehoben und in den Hafen Staad geschleppt. Dort angekommen wurde dieses mittels einem Pneukran auf einen bereitgestellten Tieflader gehoben und zur weiteren Untersuchung abtransportiert. Ende des Einsatzes um 21.45 Uhr und zurück in das Kornhaus zum Debriefing.



**Freitag 13. März, 18.40 Uhr**

**Alarm - Rettungsboot Christophorus liegt tief im Wasser!**

Wetter Leichter Seegang, Wasser 5.0 Grad, Luft 8.0 Grad, Windstärke 1

Glück im Unglück hatte der Seerettungsdienst Rorschach am Freitag den 13-en!

Die Pikettmannschaft stellt fest, dass das Rettungsboot Christophorus im Hafen Rorschach zu tief im Wasser liegt. Nach sofortiger Überprüfung der Situation stellte diese fest, dass bereits Wasser in den Motorraum eingedrungen war. Mittels Tauchpumpe wurde dieses ausgepumpt und anschliessend nach der Ursache gesucht.

Eine leckende Stopfbuchsenpackung an der Antriebswelle Backbordseitig war undicht und dadurch konnte Wasser eindringen. Diese konnte nachgezogen und die Leckage beseitigt werden.

Arbeitsende um 20.30 Uhr und Start in ein "Hoffentlich" ruhiges Wochenende.